

# NEW BUSINESS



## KÄRNTEN



© Gerd Altmann/Pixabay



© Infineon

- Mondi Frantschach investiert in nachhaltigere Produktion
- Glasfaserausbau: BIK und Kelag starten neues Großprojekt
- Jogginghose als Karriereturbo

Nach einer EU-weiten Ausschreibung starten das Land Kärnten und die Kelag ein Private Public Partnership zur Realisierung eines zukunftsweisenden Breitbandprojektes.

**7 Gemeinden, 14.000 Anschlüsse, 500 Kilometer Trasse.**



**S**

ie ist das schnellste Medium der Welt und wird im Zuge der Digitalisierung zu einer Infrastruktur, die in ihrer

Bedeutung dem Strom-, Wasser- und Telefonnetz gleichkommt: die Glasfaser. Das Land Kärnten setzt beim Breitbandausbau voll auf Glasfaserverbindungen und damit auf eine stabile und sichere Infrastruktur mit einer Lebensdauer von 100 Jahren.

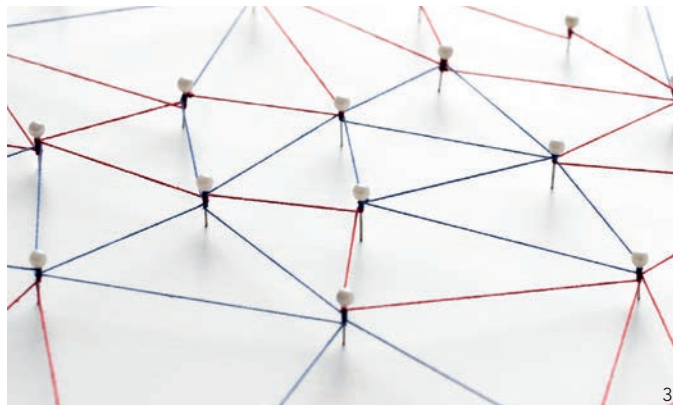
Für den breitflächigen Ausbau in ländlichen Regionen sucht die Landesgesellschaft BIK (Breitbandinitiative Kärnten) via EU-weiter Ausschreibung Partner aus der Privatwirtschaft. „Für unser nächstes großes Ausbauprojekt ging die Kelag als Bestbieter hervor. Ich freue mich sehr, dass unser Partnerschaftsmodell so viele Interessenten auf den Plan rief und letztendlich eine Kärntner Lösung zustande kam“, sagte Technologiereferentin LH-Stv.in Gaby Schaunig.

**Private Public Partnership investiert 45 Millionen Euro**

Sieben Gemeinden umfasst das Ausbauprojekt, und zwar Bad Bleiberg, Nötsch, Hermagor, Kötschach-Mauthen, Oberdrauburg, Irschen und Lavamünd. Über 14.000 Endkunden werden erreicht, mehr als 500 Kilometer Trasse verlegt. „Glasfaser wird zur neuen Lebensader für den ländlichen Raum. Schnelles Internet braucht man zum Arbeiten, zum Kommunizieren und zum Lernen, und zwar Jahr für Jahr in immer höherem Ausmaß“, erklärte Schaunig. Kärnten setzt öffentliche Breitbandmittel nur dort ein, wo kooperative Projekte umgesetzt werden und Glasfaser verlegt wird. Konkret baut im gegenständlichen Private-Pub-



2



3

lic-Partnership-Modell die BIK als öffentlicher Part die beihilfenrechtlich erlaubten „weißen Flecken“ aus und die Kelag jene Gebiete, die nicht förderfähig sind. 45 Millionen Euro werden investiert: Landesmittel in der Höhe von 11,4 Millionen Euro, dazu 16,1 Millionen Euro aus der Breitbandmilliarde des Bundes und 17,5 Millionen Euro seitens der Kelag.

### Flächendeckende Glasfaseranschlüsse auf Open-Access-Basis

„Die Kelag investiert seit Jahren konsequent in den Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur in Kärnten“, erklärte Manfred Freitag, Vorstandssprecher der Kelag. „Neben dem Geschäftskundensegment, in dem wir schon mehr als 400 Businesskunden erfolgreich mit individuellen Lösungen bedienen, investieren wir seit 2019 in den flächendeckenden Glasfaserausbau in zahlreichen Kärntner Gemeinden. In diesen Projekten werden Gemeindegebiete flächendeckend mit Glasfaseranschlüssen auf Basis Open-Access errichtet, das bedeutet, dass wir die Telekom-Infrastruktur errichten und betreiben, die von allen Anbietern genutzt werden kann. Es freut uns, dass wir den Zuschlag für den Glasfaserausbau in sieben Kärntner Gemeinden bekommen haben und dass wir nun gemeinsam mit der BIK mehr als 500 Kilometer Glasfasertrasse verlegen werden. Wir werden in den nächsten Tagen auf die Bürgermeister in den sieben Gemeinden zugehen, damit wir möglichst rasch mit der Vorvermarktung beginnen können, um

schnell vom Reden ins Tun zu kommen. Unser Ziel ist ein hoher Ausbaugrad und der Betrieb der Glasfaser-Infrastruktur in Kärnten“, so Freitag.

### Bewertung durch hochkarätig besetzte Kommission

Bewertet wurden die Angebote, die nach der EU-weiten Ausschreibung des Projekts eintrafen, von einer hochkarätig besetzten Bewertungskommission. Alexander Bouvier, Sprecher der Kommission, erläuterte die Kriterien: „Bewertet wurden neben quantitativen Kriterien insbesondere die Schnelligkeit des Ausbaus, also wie viele Endkundenanschlüsse in welcher Zeit realisiert werden, die Qualität des Vermarktungskonzeptes, die Qualität und der Fortschritt der Baumaßnahmen sowie die Endkundenparameter, also mit welcher Qualität und zu welchen Preisen Endkunden bedient werden. Die eingereichten Konzepte waren allesamt sehr hochwertig und professionell, der Bestbieter konnte letztlich mit seiner bereits bestehenden Präsenz in Kärnten sowie einer ausgeprägten Expertise bei Infrastrukturprojekten punkten.“

### Flächendeckung von rund 86 Prozent bis Ende 2024

„Der Baustart erfolgt im Frühjahr 2022, die Fertigstellung des Gesamtnetzes ist bis längstens Ende 2024 geplant“, berichtete BIK-Geschäftsführer Peter Scharck. Mit 14.125 anschließbaren Nutzungseinheiten (Wohnhäuser, Wohnungen, Betriebe, öffentliche Einrichtungen) erreicht der Ausbau eine Flächendeckung von rund 86 Prozent. „Durch das Engagement der BIK mit öffentlichen Mitteln wird die Investition des privaten Partners so gehebelt, dass eine nahezu flächendeckende Versorgung mit Breitband in diesen ländlich geprägten Gebieten erreicht wird“, erklärte Scharck. Wichtiger Bestandteil jedes Kooperationsprojekts ist die Leistbarkeit für die Endkunden. So beträgt die einmalige Anschlussgebühr 300 Euro. Die monatlichen Kosten für einen Glasfaser-Internetanschluss hängen von der gewählten Bandbreite ab und starten bei ca. 35 Euro. **BO**

### Lebensader für ländlichen Raum

»Glasfaser wird zur neuen Lebensader für den ländlichen Raum. Schnelles Internet braucht man zum Arbeiten, zum Kommunizieren und zum Lernen, und zwar Jahr für Jahr in immer höherem Ausmaß.«

Gaby Schaunig, Technologiereferentin, LH-Stv.in Land Kärnten



4



Mondi Frantschach, der Kärntner Produktionsstandort des internationalen Verpackungs- und Papierherstellers Mondi, investiert 20 Millionen Euro in nachhaltigere Produktionsbedingungen.

**„Wir sehen uns als Vorreiter in der Bioökonomie.“**

**D**ie industrielle Tradition des Kärntner Mondi-Standortes in Frantschach reicht – als Eisenhammerwerk – bis in das 16. Jahrhundert zurück. Dank des Holzreichtums der Region wurde 1881 unter Graf Hugo Henckel von Donnersmarck die Produktion auf Zellstoff umgestellt und bereits 1894 ging die erste Papiermaschine in Betrieb. Das Werk

war bis 1998 unter dem Namen Patria Papier & Zellstoff AG zur Gänze im Besitz der Familie Hartmann/Kaufmann und Teil der Frantschach-Gruppe. 2004 wurde die Frantschach-Gruppe von Mondi übernommen. Bis dahin firmierte das Werk unter Frantschach Pulp & Paper Austria AG. Seit 2008 nennt sich das Papier- und Zellstoffwerk Mondi Frantschach GmbH.

Weitreichende Modernisierungen im Laufe der Jahre, wie die Großumbauten 1990 an der PM 8 und 2000 an der PM 6, sowie stetige Investitionen in die Modernisierung der Produktionsanlagen gewährleisten höchste Qualitätsstandards. Mit dem R&D Innovation Center, dem BAG Application Center und dem Food Safety Laboratory hat Mondi den Standort Frantschach als gruppenweites



## Nachhaltige Zellstoffproduktion

»Mithilfe der neuen Anlagenteile gelingt es, die Zellstoffproduktion noch effizienter und nachhaltiger zu machen.«

Gottfried Joham, Geschäftsführer Mondi Frantschach

Forschungs- und Entwicklungszentrum gestärkt. Seit 2012 ist das Werk durch die Errichtung des Laugenverbrennungskessels RB4 vollkommen energieautark.

### 20 Millionen Euro für nachhaltige Produktion

Mondi Frantschach produziert vorwiegend Kraftpapiere, die beispielsweise für Lebensmittel, Baustoffe oder auch Futtermittel eingesetzt werden. Dabei bestimmt die Verpflichtung zu Nachhaltigkeit das gesamte unternehmerische Handeln. Im Rahmen des Aktionsplans MAP2030 hat das Unternehmen angekündigt, bis 2025 alle Mondi-Produkte wiederverwendbar, recyclebar oder kompostierbar zu machen. Durch die positive Unternehmensentwicklung mit umfangreichen Investitionen in den Umweltschutz wurde das Werk als be-

deutender Wirtschaftsfaktor gestärkt und ist einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Aktuell werden 20 Millionen Euro in die Erweiterung der Eindampfanlage investiert. „Mithilfe der neuen Anlagenteile gelingt es, die Zellstoffproduktion noch effizienter und nachhaltiger zu machen. Die Modernisierung und Erweiterung der Eindampfanlage, die in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Maschinenhersteller Andritz erfolgt, erhöht den ausgekoppelten Wärmeanteil bei gleichzeitiger Reduktion der benötigten Frischdampf-Menge. Damit einher geht die Verringerung des chemischen Sauerstoffbedarfs um jährlich 140 Tonnen in der biologischen Abwasserkläranlage“, betont Mondi-Frantschach-Geschäftsführer Gottfried Joham anlässlich der Bekanntgabe des lokalen Millioneninvestments.

### INFO-BOX

#### Meilensteine bei Mondi Frantschach

- 1881 Gründung Gräfl. Henckel v. Donnersmarck'sche Cellulose Fabrik Frantschach
- 1894 Inbetriebnahme der ersten Papiermaschine
- 1914 Pachtvertrag zwischen Familie Hartmann und Graf Henckel v. Donnersmarck
- 1924 Kauf des Werkes durch Hofrat Wilhelm Hartmann
- 1938 Zellstoff- & Papierfabrik Frantschach AG
- 1952 Restituierung an die Familie Hartmann und Neugründung
- 1988 Patria Papier & Zellstoff AG
- 1992 Mondi beteiligt sich zu 44 % an der Frantschach AG
- 2001 Frantschach Pulp & Paper Austria AG
- 2004 Frantschach AG wird zu 100 % Teil von Mondi
- 2004 Mondi Packaging Frantschach GmbH
- 2006 Eröffnung R&D Innovation Center
- 2008 Mondi Frantschach GmbH
- 2008 Eröffnung BAG Application Center
- 2013 Inbetriebnahme Recovery Boiler 4
- 2021 140 Jahre Werk Frantschach



V.l.: Franz Jöbstl (stellv. Betriebsleiter Papierfabrik), Tobias Sollanek (Finanzdirektor), Gottfried Joham (Geschäftsführer), Reinhard Kainz (Leiter Technischer Kundenservice), Elisabeth Schwaiger (Leiterin Forschung und Entwicklung Frantschach und Kraft-Papier-Gruppe)



Mondi Frantschach ist Papier- und Zellstofflieferant für Verpackungshersteller und Verarbeitungsbetriebe auf der ganzen Welt.

Der regionale Vorzeigebetrieb, der rund 450 Mitarbeiter:innen beschäftigt und 2021 sein 140-jähriges Jubiläum begeht, produziert nicht nur bereits seit Jahren vollkommen energieautark, sondern versorgt mit der überschüssigen Wärme aus der Zellstoffproduktion auch umliegende Gemeinden und Industriebetriebe.

#### **Konsequente Optimierung der Zellstoffverarbeitung**

Ausschlaggebend für die nun bekanntgegebene Investition ist auch die dadurch mögliche, noch effizientere Nutzung von Holz. „Holz ist der wichtigste Rohstoff einer Zukunft, die auf erneuerbaren Rohstoffen fußt und ohne fossile Rohstoffe auskommt. Eine Schlüsselrolle spielt dabei Ressourceneffizienz. Wir sehen uns als Vorreiter in der Bioökonomie, indem wir beispielsweise den An-

Fotos: ANDRITZ (1), Mondi (2)

## UPGRADE

Die Entwicklungsberatung des bfi-Kärnten

T. 05 78 78 -1000  
M. office@bfi-upgrade.at  
W. www.bfi-upgrade.at

PARTNERSCHAFT  
BERATUNG  
ERFOLG



**WEITERBILDUNG und QUALIFIZIERUNG**  
von Menschen, Teams und  
Organisationen sind unser Auftrag

teil der Nebenprodukte aus der Zellstoffproduktion erhöhen“, so Joham. Im konkreten Fall wird der Anteil von Tallseife, welche in Zukunft unter anderem beispielsweise bei der Herstellung von Lacken, Klebstoffen oder Folien verwendet werden kann, von derzeit 18 kg auf 35 kg per Tonne Zellstoff erhöht. Mit der Errichtung der neuen Eindampfanlage wurde bereits begonnen, die Inbetriebnahme soll im Herbst 2023 erfolgen.

#### **Mondi und WU initiieren internationales Master-Stipendienprogramm**

Mit ihrem Nachhaltigkeitsgedanken verfolgt die Unternehmensgruppe nicht nur ökologische sondern auch soziale Ziele. Seit dem Wintersemester stehen erstmals die in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) ent-

wickelten „Mondi International Scholarships“ für sozial oder wirtschaftlich benachteiligte internationale Studierende zur Verfügung. Vergeben werden sieben geförderte Stipendien, davon mindestens vier an Frauen.

„Inklusion zeigt sich auch daran, wie Bildungszugänge gestaltet sind. Fehlende finanzielle Mittel dürfen aus unserer Sicht jedenfalls kein Grund sein, ein Studium nicht zu beginnen“, unterstreicht Frauke Bastians, Mondi Diversity and Inclusion Senior Manager, die Beweggründe für dieses Förderprogramm.

Mondi selbst beschäftigt Mitarbeiter aus beinahe 100 Nationen. „Bis 2030 wollen wir zudem den Frauenanteil auf allen Ebenen von heute 21 Prozent auf 30 Prozent erhöhen. Vier von zehn Neueinstellungen werden also Frauen sein“, so Bastians. **BO**



## NEUER LEISTUNGSBEREICH AM BFI-KÄRNTEN

Erweitertes Angebot unterstützt Firmenkunden des bfi-Kärnten bei der erfolgreichen Weiterentwicklung zur wirksamen Erreichung von Unternehmenszielen.

UPGRADE heißt der neue Leistungsbereich des bfi-Kärnten, mit dem insbesondere Firmenkunden ein noch umfangreicheres Angebot erhalten. In unserer dynamischen Zeit stehen die Unternehmungen und Organisationen vor starken fachlichen und digitalen Herausforderungen. Die Wirksamkeit entfalten Organisationen dabei allerdings erst, wenn sich die Kombination Mensch, Team und Organisation passend dazu weiterentwickelt und damit die Grundlage bildet. Mit UPGRADE profitieren Firmenkunden von maßgeschneiderten Lösungen für ihre spezifischen betrieblichen Herausforderungen und Bedürfnisse und für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Gemeinsam mit erfahrenen Kooperationsprofis werden Organisationen und deren Teams in dieser

wesentlichen Entwicklung begleitet und ausgebildet. Dies geschieht immer passgenau, praktisch und unter Einbindung der Beteiligten.

Durch die Kombination unterschiedlicher Methoden und die Anwendung individueller Formate werden die Unternehmen in den verschiedenen Phasen umfassend unterstützt. Das betrifft zum Beispiel Themen wie Strategie, Führung, Projekt- und Prozessmanagement, Personalentwicklung und Kommunikation. Ziel ist es, Organisationen in all diesen Themen durchdacht zu begleiten und auszubilden, um ein Höchstmaß an rascher Eigenständigkeit zu bekommen.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### **UPGRADE – DIE ENTWICKLUNGSBERATUNG DES BFI-KÄRNTEN**

Bahnhofstraße 44  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Tel.: +43/5/78 78-1000  
office@bfi-upgrade.at  
[www.bfi-upgrade.at](http://www.bfi-upgrade.at)

Der „Southside Founders Battle“ bringt frischen Wind in Kärntens Start-up-Szene. Langfristig soll es zum bedeutendsten Gründer:innen-Event im Alpen-Adria-Raum werden.

## Kärnten sucht neue Tech-Ideen.

**A**m 11. März 2022 kommen im Rahmen des Southside Founders Battle die innovativsten Gründungsideen aus den Kategorien „Start-ups“, „Spin-offs“ und „Durchstarter: innen“ online zusammen. Die besten Projekte aus den unterschiedlichen Kategorien treten um die begehrten „Battle Schecks“ an, die den Weg in die Gründung erleichtern.

### Gründen ist eine Sache des Mindsets

Es gibt viele gute Gründe, ein eigenes Unternehmen zu starten, und ebenso viele Herausforderungen und Hürden, die es zu überwinden gilt. Um Kärntens Gründer:innenszene zu unterstützen, hat die Gemeinschaftsplattform StartNet Carinthia – ein Gemeinschaftsprojekt von AMS, Alpen-Adria-Universität, BABEG, build!, FH-Kärnten, Gründerservice der WKK, KWF, IV und Lakeside Park – die Veranstaltung Southside Founders Battle ins Leben gerufen. Gründer:innen und Gründungsinteressierte wurden eingeladen, bis zum 30. Jänner innovative Ideen, Technologien, neuartige Geschäftsmodelle ebenso wie noch in der Entwicklung befindliche Prototypen



einzureichen. Eine Fachjury wählt Anfang März die innovativsten Produkte und Geschäftsideen aus drei Kategorien. Den Teilnehmer:innen stehen während der Veranstaltung am 11. März Mentor:innen und Coaches zur Seite, die sie dabei unterstützen, ein Businessmodell zu skizzieren, neue Technologien und Prototypen weiterzuentwickeln und die Gründungsideen vor einer Jury zu pitchen. Die drei besten Projekte werden

mit den „Battle Schecks“ ausgezeichnet. Auch zahlreiche Sachpreise von Sponsor:innen und Partner:innen gibt es zu gewinnen. Für Besucher:innen bietet die Onlineveranstaltung Netzwerkmöglichkeiten, Know-how, inspirierende Keynote Speeches sowie Workshops mit führenden Speaker:innen und erfolgreichen Unternehmer:innen.

### Netzwerken als wichtiger Aspekt in der Gründungsphase

Unternehmensgründungen sind geprägt von Höhen und Tiefen. Erfolgreiche Gründer:innen bringen oft hohe Resilienz und eine positive Lebenseinstellung mit. Die Leidenschaft, mit der Gründer:innen ihre Unternehmensidee pitchten, kann ansteckend sein und schon mal bewirken, dass auch Besucher:innen über ein eigenes Unternehmen oder Start-up-Projekt nachdenken. „Netzwerken und



### Von den Besten lernen

»Netzwerken und der Austausch innerhalb der Community sind besonders in der Gründungsphase wesentliche Aspekte. Durch die Teilnahme am Southside Founders Battle können Teilnehmer:innen von erfahrenen Mentor:innen und Gründer:innen profitieren.«

Stefan Lucchini, Community Manager StartNet Carinthia



der Austausch innerhalb der Community sind besonders in der Gründungsphase wesentliche Aspekte“, sagt Stefan Lucchini, Community Manager von StartNet Carinthia. „Durch die Teilnahme am Southside Founders Battle können Teilnehmer:innen von erfahrenen Mentor:innen und Gründer:innen profitieren. Auch Besucher:innen haben die Möglichkeit, vielversprechende Projekte kennenzulernen, Gründer:innen- und Start-up-Luft zu schnuppern und sich in der Szene zu vernetzen.“

Die Veranstaltung solle längerfristig zum bedeutendsten Gründer:innenevent in Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum werden. Prämiert werden Ideen, die ein echtes Problem lösen, einen Tech-Fokus verfolgen oder beispielsweise mit einem skalierbaren Geschäftsmodell überzeugen. **VM**

[www.startnet.at](http://www.startnet.at)



3

**GATEWAY  
TO THE WORLD**

[www.lca-sued.at](http://www.lca-sued.at)

**UNSER SERVICE.  
IHR VORSPRUNG.**

**Ihr Logistik-Hub im Süden Österreichs.**



**LOGISTIK CENTER  
Austria Süd**

**STRATEGISCHE STANDORTVORTEILE DURCH OPTIMALE LAGE**

- [in Kärnten – Mitten im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien](#)
- [optimale Anbindung an die Adria-Häfen, allen voran an Triest und Koper und damit an Asien](#)
- [am Schnittpunkt der Baltisch-Adriatischen Achse und des Alpen-Westbalkan-Korridors](#)
- [Intermodal-Terminal und Großverschiebebahnhof der ÖBB](#)
- [Speditionspartner vor Ort organisieren individuell Ihren Transport](#)

**DAS TEAM DER STANDORTAGENTUR STEHT IHNEN IN ALLEN BELANGEN ZUR SEITE. EFFIZIENT. KOSTENFREI.**



Beim Spatenstich zum Verwaltungs- und Distributionszentrum der Donauchem in Brückl. V.l.: Alain de Krassny (Aufsichtsratsvorsitzender Donau Chemie AG), Harald Tellian (Bürgermeister Brückl), Peter Kaiser (Landeshauptmann Kärnten), James Schober (Vorstandsvorsitzender Donau Chemie AG), Mathieu de Krassny (Vorstand Donau Chemie AG), Michael Walter (GF Donauchem GmbH), Christoph Gerold (Standortleiter Donauchem Brückl)

## Anfang November 2021 erfolgte der Spatenstich für ein neues Verwaltungs- und Distributionszentrum der Donauchem GmbH am strategisch bedeutenden Donau-Chemie-Standort in Brückl. Österreichs modernstes Chemikalienlager.

**D**ie Donauchem ist Mitglied der Donau-Chemie-Gruppe. Ihre Haupttätigkeit umfasst die Distribution von chemischen Produkten zur Versorgung von Industrie, Gewerbe und Kommunen.

Die geografische Lage von Brückl definiert seine Bedeutung als wichtiger Brückenkopf für die Lagerung und den Vertrieb im Süden Österreichs, in Oberitalien, Slowenien und Kroatien.

### 10-Millionen-Euro-Investition verfolgt drei konkrete Ziele

Rund zehn Millionen Euro werden in das neue Gebäude am Standort Brückl investiert, das bereits in einem Jahr in Betrieb gehen soll. „Der Neubau ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung unseres Unternehmens“, zeigt sich James Schober, Vorstandsvorsitzender der Donau-Chemie-Gruppe, zufrieden. „Mit dieser Investition verfolgen wir insbe-

sondere drei Ziele. Erstens errichten wir hier eines der modernsten Chemielager Österreichs, dadurch sind wir noch näher am Kunden und wir können unsere Partner mit maßgeschneiderten Produkten nachhaltig betreuen. Zweitens agieren wir damit wirtschaftlicher, denn wir erhöhen die Kapazität und steigern insgesamt die Effizienz. Und drittens wird mit dem neuen Verwaltungs- und Distributionszentrum der Standort für die Zukunft abgesichert, nicht zuletzt, weil wir neue Geschäftsfelder erschließen können.“

### Beeindruckende Kapazitäten

Derzeit beschäftigt die Donau-Chemie-



Gruppe in Brückl 132 Mitarbeiter, die Division Donauchem ist in den bestehenden Standort integriert. Der neue Standort der Donauchem bietet Platz für 35 Arbeitsplätze. Die Bauleistung für die Zehnmillionen-Investition wird zur Gänze an regionale Betriebe vergeben, damit bleibt auch die Wertschöpfung im Land und indirekt werden dadurch weitere Arbeitsplätze gesichert.

„Nach einer zweijährigen Planungs- und Vorbereitungszeit gehen wir nun in die Umsetzung. Wir gehen davon aus, dass wir im Spätsommer 2022 in Betrieb gehen werden“, erklärt Michael Walter, Managing Director der Donauchem. Und er schildert weiter: „Das Lager ist für den Umschlag von jährlich 30.000 Tonnen verpackter Ware konzipiert. Es wird über Abtank- und Abfüllanlagen für brennbare Flüssigkeiten, Säuren und Laugen verfügen. Und wir haben bereits jetzt

## Erschließung neuer Geschäftsfelder

»Mit dem neuen Verwaltungs- und Distributionszentrum wird der Standort für die Zukunft abgesichert, nicht zuletzt, weil wir neue Geschäftsfelder erschließen können.«

James Schober, Vorstandsvorsitzender Donau Chemie AG



3

die Möglichkeit zur zusätzlichen Errichtung einer Abfüllanlage für flüssige Lebensmittel eingeplant.“

### Klimafreundliches Gebäude

Tatsächlich ist das Hallensystem für eine modulare Erweiterung konzipiert, ohne dabei in die Statik oder den Betrieb des Terminals eingreifen zu müssen. Der Neubau wird mit dem gegenüberliegenden Donau-Chemie-Werk über

eine Rohrbrücke verbunden sein. Damit können alle Produkte aus der Elektrolyserzeugung ohne KW in das neue Terminal transportiert werden. Spezielle Tagespufferbehälter sorgen für einen ununterbrochenen Abfüllbetrieb.

„Dass wir in der Planung alle Möglichkeiten für ein klimafreundliches Gebäude berücksichtigt haben, ist für uns von der Donau Chemie eine Selbstverständlichkeit“, betont Michael Walter. **BO**

## #weiter mit den Services des AMS für Unternehmen

Die Digitalisierung ist gleichermaßen Herausforderung und Chance. Mit **Digital Lounges** und **Workshops** unterstützt das Arbeitsmarktservice Kärnten Ihr Unternehmen in der digitalen Kompetenz. Nähere Infos dazu finden Sie auf [www.ams.at/kaernten](http://www.ams.at/kaernten)

Bezahlte Anzeige

©sonnikanikwan - stock.adobe.com



*Die PMS-Gruppe stellt mit neuen Ideen die Weichen für die Zukunft. Der Fokus liegt auf nachhaltiger Entwicklung und Mitarbeiterförderung.*

## Der Mensch steht im Mittelpunkt

■ Wachstum heißt für die Führungsriege primär nicht mehr Quantität, sondern die stete Steigerung der Qualität. „Immer besser zu werden, das Unternehmen nachhaltig auszubauen, sichere Arbeitsplätze zu bieten und auf diese Weise die Zukunft mitzugestalten“, erklärt Franz Grünwald, geschäftsführender Gesellschafter der PMS GmbH. Dafür werden Prozesse durchforstet und den Mitarbeitern Möglichkeiten zur Weiterentwicklung geboten, Lösungen ausgearbeitet und umgesetzt.

### **Die PMS-Gruppe – alles aus einer Hand**

Als führendes Unternehmen der Branche bietet PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH Planung, Projektierung, Hard- und Software-Engineering, Engineering im Maschinen- und Anlagenbau, Schaltanlagenfertigung, Montage, Inbetriebnahme, Super-

vising sowie Service und Instandhaltung auf höchstem technischem Niveau und aus einer Hand. Leistungen im Bereich Elektro-, Mess- und Regeltechnik werden nach den jeweiligen Bedürfnissen maßgeschneidert. Dabei profitieren Industriekunden sowohl in Österreich als auch am internationalen Markt von langjähriger Erfahrung, branchenübergreifendem Know-how und effizientem Projektmanagement.

■ Die PMS valveTec ist Exklusivpartner der NELES Austria GmbH in Österreich und bietet als NELES Servicecenter Engineering, Vertrieb, Lieferung, Predictive Maintenance, Condition Monitoring, Service, Instandhaltung, Montagen, Retrofit (Umrüsten/Ausbau/Modernisierung von Anlagen) sowie Ersatzteilmanagement an.

■ Die PMS Elektrotechnik d. o. o. mit Sitz in Ptuj ist auf die Personalbereitstellung für Elektromontagen & Automatisierungs-

lösungen in den Bereichen Intralogistische Fördertechnik, Prozesstechnik, Robotik, petrochemische Industrie, Energieanlagen, pharmazeutische Industrie und Regallager spezialisiert.

■ Die PSI – Powerful Solutions International GmbH vermittelt und überlässt Personal im Industriebereich. Dabei werden die Mitarbeiter laufend geschult, um den Bedarf an hochqualifizierten Mitarbeitern abdecken zu können.

### **Weiterer Meilenstein in der Schaltanlagenfertigung**

Mit der Errichtung und Eröffnung einer neuen, modernen Schaltanlagenfertigung setzte PMS 2019 einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Mit einem Investitionsvolumen von 11,5 Millionen Euro wurde auf knapp 11.000 m<sup>2</sup> eine maßgebliche Investition für die Zukunft getätigt und



Im PMS Competence Center werden Schaltanlagen nach individuellen Kundenwünschen sowie Serienfertigungen für Industriekunden realisiert.

zusätzlich 60 neue Arbeitsplätze geschaffen. Hier werden von hochmotivierten und bestens geschulten Fachkräften Schaltschränke in höchster Qualität mit Hilfe von modernsten CAD-Systemen konstruiert. Unser Competence Center für Schaltanlagenbau ist sowohl für die Serien- als auch für individuelle Projektfertigung bestens ausgestattet.

#### Nachhaltig mit „Retrofit“

Im Sinne der Nachhaltigkeit entwickelt sich „Retrofit“, die Umrüstung älterer Maschinen, die noch funktionstüchtig sind, auf das neue Zeitalter, zu einem weiteren Spezialgebiet der PMS-Gruppe. Im Bereich Verfahrenstechnik hat das Unternehmen eine eigene Gruppe etabliert, die auf diesem Gebiet stets die neuesten Lösungen anbieten kann.

#### Starkes Engagement für die Fachkräfte von morgen

„Automatisierung ist eine Querschnittsmaterie und entwickelt sich rasant weiter“, erklärt Grünwald. „Das bedeutet für uns und unsere Mitarbeiter ständiges Lernen.“ Aus- und Weiterbildung ist für PMS essentiell und mit der „FH extended“, einer Kooperation mit der FH Kärnten, die ein berufsbegleitendes

Studium in mittlerweile drei unterschiedlichen Studienrichtungen mit akademischem Abschluss direkt am Firmenstandort ermöglicht, verfügt die PMS dabei über ein Asset, das ihr in diesem Bereich einen großen Vorsprung und Vorteil verschafft. Neben der Möglichkeit zum berufs begleitenden Studium direkt am Unternehmensstandort kann man seine Ideen in der Innovationswerkstatt weiterentwickeln und im Optimalfall in der Gründergarage ein Unternehmen aufbauen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, zeigt PMS großes Engagement in der Lehrlingsausbildung. Bis zu zehn Lehrlinge werden pro Jahr aufgenommen. Derzeit befinden sich 36 Jugendliche in der unternehmenseigenen Lehrwerkstätte in Ausbildung und alle von ihnen haben nach abgeschlossener Ausbildung bei PMS einen sicheren Arbeitsplatz. Zudem haben Lehrlinge vielfältige Karrierechancen bei PMS.

„Wir fördern die jungen Leute sehr stark und schauen schon während der Lehrzeit, in welchen Bereichen ihre Stärken und Interessen liegen. Wer es möchte, kann sich bei uns zur Führungskraft ausbilden lassen. Dazu steht unseren Mitarbeitern ein breites Angebot an fachlicher Fort- und Weiterbil-

dung zur Verfügung. Zudem sind wir auch dabei, eine Akademie zu gründen, die den Schwerpunkt auf Persönlichkeitsentwicklung legen wird“, erzählt Franz Grünwald.

#### Auf der Suche nach qualifiziertem Personal

Die Auftragslage ist weiterhin ausgezeichnet, daher ist die PMS immer auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Automatisierungs- und Elektrotechniker für den Bereich Elektroplanung, Projekt- und Montageleiter sowie Fachkräfte werden dringend benötigt.

[pms.bewerberportal.at/jobs](https://pms.bewerberportal.at/jobs)



#### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

##### PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH

9431 St. Stefan/Lavanttal, PMS-Straße 1  
Tel.: +43/50/767-0  
office@pms.at  
[www.pms.at](https://www.pms.at)



Die Lehrlinge bei Infineon in Villach arbeiten an Hightech-Lösungen, und das im Jogginganzug. Der ist sozusagen die Berufskleidung der aktuell 85 jungen Auszubildenden.

## Die Jogginghose als Karriereturbo.

**A**m Infineon-Standort in Villach gibt es kein Getuschel, wenn Mitarbeiter:innen eine Jogginghose tragen. Diese Kleidung ist nicht nur akzeptiert, sie ist sogar ein „Must-have-Outfit“. Der simple Grund: der Trainingsanzug hat ein spezielles Material und dient als praktische Unterziehgarderobe für die Reinraumbekleidung, die in der hochmodernen Chipfertigung getragen wer-

den muss. Das macht die Jogginghose zu einem modischen Accessoire, das bei den Lehrlingen, in der Produktion, in Entwicklerbüros oder in der Chefetage getragen wird.

### Auf der Überholspur – vom Lehrling zur Auszubildnerin

In Villach werden aktuell 20 Lehrlinge für die Doppellehre „Elektro- & Metalltechnik“ mit der Möglichkeit zur „Leh-

re mit Matura“ sowie auch für das neue Modell „Lehre und Studium“, das sich an Maturant:innen richtet, gesucht. Die Lehrausbildung dauert vier Jahre. Von den derzeit 85 Lehrlingen am Standort Villach sind rund ein Viertel junge Frauen. Jennifer Oberegger (24) war selbst Lehrling bei Infineon und ist jetzt als Auszubildnerin aktiv: „Durch die Lehre habe ich gleich zwei Berufe – Elektrotechnikerin und Mechatronikerin – er-

lernt. Dabei wurde ich voll unterstützt, sowohl fachlich als auch persönlich.“ Zudem ist sie begeistert von den zusätzlichen Angeboten: „Es gibt ergänzende Trainings wie Englisch und auch die Möglichkeit, an Lehrlings- und Berufswettbewerben teilzunehmen. Als Ausbilderin stehe ich jetzt den jungen Techniktalenten mit Rat und Tat zur Seite. Ich kann meine Erfahrungen und mein Wissen weitergeben und lerne auch selbst nie aus. Neben der Arbeit studiere ich Informationstechnik an der Universität Klagenfurt.“

#### **Hightech mit gesellschaftlichem Wert**

Thomas Reisinger, Vorstand für Operations der Infineon Technologies Austria AG, ist stolz darauf, jungen Menschen Chancen für die Zukunft zu bieten: „Mit unseren innovativen Lehrangeboten investieren wir nicht nur in

die Zukunft unseres Standortes, wir bieten den jungen Menschen in der Region ein fundiertes Hightech-Wissen, vielfältige Karrieremöglichkeiten und eine Aufgabe mit gesellschaftlichem Wert. Sie gestalten mit modernsten Technologien die digitale und ‚grüne‘ Zukunft aktiv mit.“

Als Innovationsfabrik im globalen Infineon-Verbund werden in Villach Mikrochips gefertigt, die in vielen Anwendun-

gen den Energieverbrauch senken und die Effizienz erhöhen: im E-Auto, im Zug, bei Rechenzentren, LED-Beleuchtungen, medizinischen Geräten oder auch bei Solar- und Windenergieanlagen. Infineon-Produkte sind auf der ganzen Welt im Einsatz und leisten damit einen Beitrag zu Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsthemen. »

#### **Zukunftschancen**

»Mit unseren innovativen Lehrangeboten investieren wir nicht nur in die Zukunft unseres Standortes, wir bieten den jungen Menschen in der Region ein fundiertes Hightech-Wissen, vielfältige Karrieremöglichkeiten und eine Aufgabe mit gesellschaftlichem Wert.«

Thomas Reisinger, Infineon Technologies Austria AG



## Ready for Mission Future: Digital & Nachhaltig

Mikroelektronik ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Halbleiter von Infineon Austria senken den Energieverbrauch. Sie ermöglichen eine umweltgerechte Mobilität, einen sicheren Datentransfer und die effiziente Erzeugung erneuerbarer Energie. **So wird das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher.**

Gestalten Sie die Zukunft mit uns: [www.infineon.com/jobsaustria](http://www.infineon.com/jobsaustria)





## » Digital & Handwerk passen zusammen

Für Robotik, Automatisierung und Industrie 4.0 braucht es topausgebildete Fachkräfte. Bei Infineon unterstützen die Lehrlinge auch die Mikrochipfertigung, damit diese perfekt produziert werden können. Sie bauen, programmieren, warten Anlagen und steuern digitale Prozesse. In der betriebseigenen Werkstatt werden sie persönlich von erfahrenen Ausbildnern begleitet, fertigen maßgeschneiderte Bauteile und können ihr handwerkliches Geschick beim Schweißen, Löten, Drehen, Fräsen weiterentwickeln. Die Bewerber sollten Begeisterung für Technik, Motivation, Neugierde und den Willen, etwas zu leisten, mitbringen.

Die ersten eineinhalb Jahre findet die Ausbildung in Kooperation mit der Tech-

nischen Akademie in St. Andrä im Lavanttal statt. Danach sind die Lehrlinge am Standort in Villach im Einsatz. Pro Lehrjahr gibt es zehn Wochen Berufsschule in geblockten Einheiten. Janek Vostry (19) ist im dritten Lehrjahr und hat sich für die Lehre mit Matura entschieden: „In meiner Lehrzeit lerne ich alles, was ich in einer modernen Industriefertigung benötige. Ich kann verschiedene Bereiche kennenlernen und beispielsweise sehen, was Instandhalter:innen tagtäglich machen. Gute technische Fachkräfte sind gefragter denn je.“

### Rundum zukunftsfit

Das Online-Bewerbungsverfahren für die neuen Lehrlinge für das Jahr 2022 ist bereits im Gange. Als staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb bietet Infineon den jungen Talenten neben einer modernen technischen Ausbildung und einer guten Bezahlung flexible Ar-

beitszeitmodelle mit Telearbeit, Trainings und Weiterbildungen, eine Kantine, Sozialleistungen und Gesundheitsprogramme sowie auch internationale Karriereperspektiven.

Infineon ist seit mehr als 45 Jahren in der Lehrlingsausbildung aktiv und hat bisher über 600 Lehrlinge zu Fachkräften ausgebildet. Die Lehre als Start ins Berufsleben macht die technischen Expertinnen und Experten von morgen zukunftsfit. **VM**



## Vom Lehrling zur Ausbilderin

»Durch die Lehre habe ich gleich zwei Berufe – Elektrotechnikerin und Mechatronikerin – erlernt. Dabei wurde ich voll unterstützt, sowohl fachlich als auch persönlich. Als Ausbilderin stehe ich jetzt den jungen Techniktalenten mit Rat und Tat zur Seite.«

Jennifer Oberegger, Ausbilderin Infineon

### INFO-BOX

#### Daten und Fakten zur Lehre bei Infineon:

- Doppellehre Elektrotechnik & Metalltechnik sowie Lehre mit Matura
- Bewerbungen bis 31. März, Job-ID 58943
- Lehre und Studium (Lehre Prozess-/Elektrotechnik und parallel das Studium Systems Engineering an der FH Kärnten)
- Bewerbungen bis 30. Juni 2022, Job-ID 64413
- Lehrdauer: vier Jahre
- Start der neuen Lehrjahrgänge: September 2022
- Bewerbungen: [infineon.com/jobsaustria](https://www.infineon.com/jobsaustria)
- Aktuell 85 Lehrlinge am Standort in Villach, rund ein Viertel weiblich
- Infos zur Lehre: [infineon.com/lehre](https://www.infineon.com/lehre)



PMI SOFTWARE U. DATENKOMMUNIKATIONS-GMBH

„We make your documents live“, so lautet das Versprechen, mit dem pmi Software seit 30 Jahren für mittlerweile über 360 zufriedene Stammkunden sorgt.

## Lösungen am Puls der Zeit



Seit der Firmengründung 1989 bietet pmi Software ein umfangreiches Enterprise Content Management mit Schnittstellen zu allen gängigen ERP-Systemen, einsetzbar von Institutionen und Unternehmen verschiedener Branchen. Alle im DocuWare-Archiv digitalisierten Dokumente stehen über die gesetzliche Aufbewahrungspflicht (§132 Abs. 1BAO) hinaus auch noch nach Jahrzehnten digital zur Verfügung. Mit stetigem Blick auf aktuelle und zukünftige Anforderungen entwickelte pmi Software 2014 firmeneigene Module im Bereich der digitalen Mobilität. Ebenso konnte der Digitalisierungsspezialist schon damals digitale Dokumente als unveränderte Originale und dezentral mit fälschungssicherer Signatur zur Verfügung stellen.

### Digitalisierungsoffensive in Villach

Mittels Arbeitsprozessoptimierung mit dem passgenauen digitalen Managementsystem von pmi Software startete die Kommune Villach 2016 ihre Digitalisierungsoffensive. Durch den Einsatz eigens dafür entwickelter



JobRouter- Workflow-Prozesse werden seither in der Stadtverwaltung Dokumente und Daten digital so vernetzt, dass viele Arbeitsabläufe wesentlich beschleunigt werden konnten: u. a. Rechnungsbearbeitung durch automatisierte Workflows für die Kreditorenbuchhaltung, digitale Verwaltung von Geschäftsreisen, automatische Erfassung von Daten und zentrale Verwaltung von Verträgen, Personalmanagement von der Bewerbung mit Überblick über Auswahlprozesse und deren Status mit Schnittstelle zur elektronischen Personalakte u. v. m.

### Effektive Zusammenarbeit und Datensicherheit garantiert

pmi Sitzungsmanagement ist eine webbasierte Softwareanwendung, um Sitzungen effizient und zeitsparend bei höchster Datensicherheit vorzubereiten, durchzuführen und abzuschließen. Als moderne Basissoftware für integriertes Dokumentenmanagement sorgt DocuWare für die reversionssichere elektronische Archivierung aller Dokumente wie Tagesordnungen, Sitzungsprotokolle und anderen abstimmungsrelevanten Dokumenten. Optional können Dokumente mittels Tablet- bzw. Handysignatur ortsunabhängig elektronisch signiert werden.

Als erste Kärntner Gemeinde führt die Gemeinde Neuhaus seit Anfang Juli 2021 ihre Sitzungen mit dem Sitzungsmanagement der Firma pmi Software vollständig digital durch. Alle teilnehmenden Mandatar:innen benutzen

mittlerweile Tablets, somit gehören Papierausdrucke in großem Ausmaß bereits der Vergangenheit an. Im Sinne der Nachhaltigkeit hat sich die Gemeinde Neuhaus auf Basis eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses für diese Vorgehensweise entschieden.

Auch die Wirtschaftskammer Kärnten und weitere öffentliche Institutionen vertrauen bereits auf den Einsatz des digitalen Sitzungsmanagements von pmi Software.

pmi Sitzungsmanagement ermöglicht die vollständige digitale Verarbeitung aller Tätigkeiten zur Durchführung von Sitzungen mit effizienter Vor- und Nachbereitung. Erzielen Sie mit pmi Sitzungsmanagement bei jeder Sitzung, als wichtigstem Versammlungs-, Kommunikations-, Informations- und Entscheidungsort in Ihrer Institution bzw. Ihrem Unternehmen, die maximale Wirksamkeit.

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**pmi Software und  
Datenkommunikations-GmbH**  
9020 Klagenfurt, Industriering 15  
Tel.: +43/463/430 333  
Fax: +43/463/430 333 - 55  
office@pmi.at, [www.pmi.at](http://www.pmi.at)

Nach einer Investitionssumme von 10 Millionen Euro und nur einem Jahr Bauzeit ist die weltweit modernste Trockenproduktionsanlage der gesamten Sto-Gruppe in Villach in Betrieb.

## Tausend Quadratmeter voll Kärntner Sonnenschein.



**P**roduktion direkt vor Ort, kurze Transportwege, hochmoderne Steuerungssysteme: Die neue Sto-Trockenproduktionsanlage setzt auf ein nachhaltiges Konzept, das nicht nur Ressourcen schont, sondern auch die Wertschöpfung in der Region hält und Arbeitsplätze sichert. In der 10.000 Quadratmeter großen Anlage werden pulverförmige Klebe- und Armierungsmörtel für die Region Südeuropa vom Band rollen. Dabei kommt hochmoderne Steuerungstechnik zum Einsatz, die in Österreich entwickelt wurde. Sie ermöglicht eine sehr energieeffiziente Produktion, hält den Betrieb staubfrei und bietet schnellere und einfachere Lademöglichkeiten durch Laderampen. Die Rohstoffe für die Produktion kommen zum Großteil aus der Region.

„Wir haben bereits bei der Planung der Details darauf geachtet, möglichst nachhaltig zu agieren“, betont Walter Wiedenbauer, Geschäftsführer der Sto Ges.m.b.H. Das Werk am Standort der Sto-Zentrale in Villach ist das modernste der Sto-Gruppe weltweit und versorgt die gesamte Region Südeuropa – die Wege bleiben auch hier kurz, was wiederum Ressourcen schont und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert.

### Regionale Wertschöpfung und Klimaschutz

Vor fast genau einem Jahr fand der Spatenstich für die neue Produktionsanlage statt. „Die Bauzeit war relativ kurz und bis auf einige Verzögerungen wegen Schnee im Jänner und Februar ging das Projekt zügig voran“, so Wiedenbauer. Seit Juli 2021 ist die Anlage in der **»**

EMAT GMBH

Als Spezialist für die Fachbereiche Elektro-, Mess- und Regeltechnik sowie Installationen industrieller Anwendungen sorgt die EMAT GmbH für weltweit zufriedene Kunden. 20 Jahre Branchenerfahrung unterstreichen die Kompetenz und Expertise des Unternehmens.

## Funktion in Perfektion

■ EMAT befasst sich überwiegend mit Elektro-, Mess- und Regeltechnikinstallationen für industrielle Anwendungen. Der zweite Schwerpunkt des Leistungsspektrums sind EMSR-Planung und -Fertigung von Schaltanlagen, Prozessvisualisierungen und Automation von Anlagen nach kundenspezifischen Anforderungen. Ein durchdachtes Managementsystem sowie Zertifizierungen nach EN ISO 9001:2015 und SCC\*\*:2011 garantieren nicht nur Qualität mit sicherem Bestand, sondern auch kompetenten und zuverlässigen Service aus einer Hand. Die 85 hochqualifizierten Mitarbeiter besitzen alle notwendigen Zulassungen, um europaweit die perfekte Lösung zu realisieren.

### Engineering, Automation & Montage

Wenn es um systemunabhängige Lösungen geht, macht die EMAT GmbH keine Kompromisse. Dank fundiertem Fachwissen und exzellenter Kompetenz können die besten Resultate geboten werden, wenn es um visualisierte Oberflächen mit intuitiver Bedienung sowie um die optimale Anbindung an bereits bestehende Leitsysteme geht. Deshalb werden zu Beginn eines jeden Projekts gemeinsam mit dem Kunden dessen Bedürfnisse ermittelt. Als zusätzlichen Service bietet die EMAT GmbH auch eine Vertiefung des bereits vorhandenen theoretischen und praktischen Wissens sowie eine lückenlose Dokumentation über alle Phasen hinweg.

Ein weiteres Fachgebiet des Spezialisten ist die Elektro- und MSR-Montage. Die Fachkompetenz des Unternehmens in diesem Bereich sowie die hochqualifizierten Mitar-



Geräterack und Schaltschrank



beiter bürgen für eine präzise und professionell ausgeführte Montage, denn eine kontinuierliche Weiterbildung des Fachpersonals erlaubt es, dass jeder Mitarbeiter mit den verschiedensten Anlagen und ihren Besonderheiten vertraut ist.

### Weltweit zufriedene Kunden

Vom Firmensitz in St. Valentin, Niederösterreich, und der Niederlassung in Völkermarkt, Kärnten, aus werden die Projekte für die Kunden der EMAT GmbH kalkuliert, geplant und bis zur Inbetriebnahme betreut. Detailengineering sowie Montageplanung nach Anforderung des Kunden sowie abschließende normgerechte Überprüfungen und Erstellen der Protokolle sind bei allen Projekten selbstverständlich. In den letzten Jahren wurden in Deutschland, Holland, Frankreich, der Schweiz sowie in Schweden, Norwegen und Finnland große EMSR-Projekte, speziell im Bereich Kraftwerkstechnik, realisiert. Für seine Kunden führt das Unternehmen weltweit Engineering-, Supervisor- und Montagearbeiten durch. So waren die Techniker der Fa. EMAT bei Projekten in den boomenden Märkten Südamerikas, wie Brasilien, Uruguay, Venezuela und Chile, sowie in Russland, Hongkong usw. beteiligt. Andritz, Sandoz, Mondi, Heinzl Group, Smurfit Kappa, Steinmüller Babcock, Voest, Springer MF, Valmet, Lenzing AG und Hamburger GmbH sind nur einige der zufriedenen Kunden der EMAT GmbH. Neben vielen Neubau- und Modernisierungsprojekten war die gesamte MSR-

Montage inkl. Installation der Infrastruktur am Sodakessel 4 bei Smurfit Kappa, Nettingsdorf, ein Highlight im letzten Jahr.

### Generationswechsel

Dieses Jahr wurde in der Führungsebene ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die langjährige Geschäftsführer Fritz Jordan und Günther Schweighofer haben mit 1. Jänner 2022 die Führung an die nächste Generation übergeben. Die beiden langjährigen Mitarbeiter, Engelbert Weilguni (Völkermarkt) und Ronald Pargfrieder (St. Valentin) haben diese Aufgabe nun übernommen.

**emat** gmbh  
Elektro- und Automationstechnik



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### EMAT GmbH

4300 St. Valentin, Westbahnstraße 108  
Tel.: +43/7435/541 73  
st.valentin@emat.at

#### Niederlassung:

9100 Völkermarkt, Alfred-Nobel-Straße 1  
Tel.: +43/4232/4460-800  
voelkermarkt@emat.at, [www.emat.at](http://www.emat.at)



Geschäftsführer Engelbert Weilguni (Völkermarkt) und Ronald Pargfrieder (St. Valentin)



## Gut für die Wirtschaft und die Umwelt

»Wer regional produziert, unterstützt nicht nur die Wirtschaft und schont auch die Umwelt: Auch Lieferengpässe werden dadurch unwahrscheinlicher.«

Walter Wiedenbauer, Geschäftsführer Sto Ges.m.b.H.

» Testphase. Der Vollbetrieb startete im Spätherbst. 20 Mitarbeiter finden dann am Produktionsstandort Villach Beschäftigung. Insgesamt rechnet Sto mit einem Wertschöpfungsimpuls von 10 Millionen Euro jährlich. Das Projekt fügt sich außerdem in die Nachhaltigkeitsstrategie „StoClimate“ ein. „Die kurzen Transportwege sparen rund 2.800 LKW-Ladungen ein, das sind 500 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich“, betont Wiedenbauer. Seit 2016 laufen alle Klimaschutzmaßnahmen von Sto in der StoClimate-Initiative zusammen. Diese umfasst nicht nur Produkte, sondern auch ein unternehmensweites Energie- und CO<sub>2</sub>-Managementsystem nach ISO 50001.

Wie Lieferengpässe ganze Branchen lahmlegen können, hat die Coronakrise gezeigt. Ein wirksames Gegenmittel lautet Regionalität. „Wer regional pro-

duziert, unterstützt nicht nur die Wirtschaft und schont auch die Umwelt: Auch Lieferengpässe werden dadurch unwahrscheinlicher“, betont Wiedenbauer.

### Solkraftwerk auf 1.000 Quadratmeter Dachfläche

Unabhängiger macht auch die Stromversorgung in der neuen Sto-Trockenproduktion: Die Dachfläche lädt geradezu ein, als Solarkraftwerk nachhaltigen Strom zu liefern. Und da Photovoltaik exzellent in die Sto-Nachhaltigkeitsstrategie passt, bekam das neue Werk in Villach 530 hochmoderne, monokristalline Solarmodule auf das Dach montiert: Das bedeutet nachhaltige Power von insgesamt 200 Kilowatt-Peak (kWp). Damit deckt die leistungsstarke Photovoltaik den Großteil des Energiebedarfs dieser beeindruckenden Anlage. **BO**



Die leistungsstarke Photovoltaik am Dach der neuen Produktion in Villach deckt den Großteil des Energiebedarfs.

### INFO-BOX

#### Zahlen und Fakten im Überblick

- Investitionssumme 10 Millionen Euro
- 80 % der verwendeten Rohstoffe stammen aus der direkten Umgebung
- Anlagengröße: 10.000 m<sup>2</sup>
- Jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung durch kürzere Transportwege: 2.800 LKW-Ladungen/ 500 Tonnen CO<sub>2</sub>!
- 80% des gesamten Sto-Produktsortiments stammen nun aus Österreich (durch die Verlagerung der Trockenproduktion für die Region Südeuropa von der deutschen Zentrale nach Villach)
- Produktionskapazität bei Vollausslastung: 100.000 Tonnen/Jahr
- Leistung der 1.000 m<sup>2</sup> großen Photovoltaikanlage der Trockenproduktion: 200 kWp – Gesamtfläche Photovoltaik am Standort Villach: 2.000 m<sup>2</sup>



Beim Spatenstich in Villach (v. l.): Ronald Neuhold (Leitung Finanzen Sto Ges.m.b.H.), Peter Bernsteiner (Baumeister), Alois Felber (Leitung Logistik und Produktion Sto Ges.m.b.H.), Günther Albel (Bürgermeister der Stadt Villach), Walter Wiedenbauer (Geschäftsführer Sto Ges.m.b.H.).

Unter dem Leitgedanken „UPGRADE YOUR PERSPECTIVE®“ bietet die M/O/T® Management School der Universität Klagenfurt ein dynamisches, wissenschaftsbasiertes und gleichzeitig anwendungsorientiertes Weiterbildungsportfolio, das Schlüsselkompetenzen der Zukunft vermittelt.

## Sichere Führung in stürmischen Zeiten



Die Universität Klagenfurt liegt in unmittelbarer Nähe zum Lakeside Science & Technology Park und bietet eine inspirierende Lernumgebung.

Die M/O/T Management School der Universität Klagenfurt bietet sowohl Programme an, die mit einem akademischen Titel abschließen, als auch Kurzprogramme. Für den Herbst ist ein MBA-Programm in Planung, das modular aufgebaut ist und in Form von Micro Credentials absolviert werden kann. Hier absolvieren Teilnehmer\*innen separate Module je nach Interessenlage und individueller zeitlicher Verfügbarkeit. Am Ende können die gesammelten ECTS Punkte dann zu einem MBA-Abschluss führen. Damit trägt die M/O/T Management School dem Bedarf nach flexibler und modularisierter Weiterbildung Rechnung. Als Module kommen diverse Kurzprogramme in Frage, wie bei-

spielsweise das bereits angebotene Programm Daten- und Künstliche Intelligenz Management, von dem ein Teil für KMUs über den Digital Innovation Hub Süd (DIH Süd) kostenlos besucht werden kann. Ab Herbst 2022 sollen weitere Kurzprogramme angeboten werden, etwa in den Bereichen Digitale Transformation, Leadership und Nachhaltigkeit.

### Maßgeschneiderte Inhouse-Programme

Für Unternehmen bietet die M/O/T Management School maßgeschneiderte Inhouse-Programme an. Hier wird individuell auf den Weiterbildungsbedarf eingegangen und die Inhalte und Methoden werden exklusiv für das jeweilige Unternehmen entwickelt. Als besonders wirksam haben sich dabei hybride

Formate (online und Präsenz) und sogenannte „Lernreisen“ herausgestellt. Sie umfassen kürzere Input-Einheiten und sehen Anwendungsphasen vor.

Die Teilnehmer\*innen haben dabei die Möglichkeit, das neu erworbene Wissen im Unternehmen anzuwenden und die Erfahrungen dann wieder mit ihren Kolleg\*innen zu teilen und zu reflektieren. „Lernen ist immer auch ein sozialer Prozess. Der bewusste Austausch und die Reflexion mit anderen Lernenden ist ein wesentlicher Faktor für die Wirksamkeit von Weiterbildungen in Unternehmen“, so die Direktorin Assoc. Prof. Dr. Rita Faullant.



„Weiterbildung erfolgt zunehmend modular und personalisiert. Anstelle von klassischen Seminaren wenden sich Unternehmen stärker begleiteten „Lernreisen“ zu, die auch Reflexion und Erfahrungsaustausch über einen längeren Zeitraum ermöglichen.“

**Assoc. Prof. MMag. Dr. Rita Faullant, Direktorin und Wissenschaftliche Leitung M/O/T® Management School**

**M/O/T®**  
School of Management, Organizational  
Development and Technology /  
Universität Klagenfurt

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### M/O/T® Management School

9020 Klagenfurt, Sterneckstraße 15

Tel.: +43/463/27 00 37 73

mot@aau.at, [www.mot.ac.at](http://www.mot.ac.at)

Der „5G Playground Carinthia“ sowie der „Campus2050“ sollen Kärnten fit für die digitale Zukunft machen. In die Umsetzung der wegweisenden Projekte werden drei Mio. Euro investiert.

## Digitalisierung für Land und Leute.

**F**lächendeckender Breitbandzugang und stabile Kommunikationsinfrastruktur sind entscheidend für die gute Lebensqualität in den ländlichen Regionen. Deshalb hat Bundesministerin Elisabeth Köstinger dem Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser und Landeshauptmann-Stv. Gaby Schaunig Unterstützung für zwei Digitalisierungsprojekte zugesagt. „Mein Ziel als Telekom- und Regionenministerin ist es, den Wirtschafts- und Technologiestandort Kärnten zu stärken – und gleichzeitig die Lebensqualität für den ländlichen Raum zu verbessern. Der Breitbandausbau ist dabei ein wichtiger Zukunftsfaktor“, so Köstinger. Für zwei Digitalisierungsprojekte stellt die Ministerin nun Mittel in Höhe von drei Mio. Euro zur Verfügung.

### 5G-Testlabor und Smart City im Lavanttal

Konkret gefördert werden der „5G Playground Carinthia“ und der „Campus2050“. Ersterer soll das modernste 5G-Testlabor Österreichs werden und Forschungsinstitutionen, Bildungsanstalten und Unternehmen die Möglichkeit bieten, 5G-Anwendungen unter Realbedingungen zu erforschen. So wird etwa die Smart City der FH Kärnten Umwelt- und Verkehrsmonitoring auf dem 5G Playground testen. „5G-Anwendungen

V.l.: LH Peter Kaiser,  
BM Elisabeth  
Köstinger, LH-Stv.  
Gaby Schaunig,  
Geschäftsführer der  
Kärntner Betriebsan-  
siedlungs- und Beteili-  
gungsgesellschaft  
BABEG Markus  
Hornböck



sind die Zukunft und genau in diese Richtung müssen wir weiter Forschung und praxistaugliche Projekte umsetzen“, streicht Telekomministerin Köstinger die Bedeutung der Technologie heraus.

Der Campus 2050 ist ein Projekt zur Regionalentwicklung im Lavanttal, welcher Unternehmen und Organisationen moderne Smart-City-Infrastruktur zur Verfügung stellt und einen Beitrag zur Effizienzsteigerung sowie zum Klimaschutz leisten kann. Das bietet dem Lavanttal die Möglichkeit, ein Leuchtturm der Smart-City-Entwicklung zu werden. Landeshauptmann Peter Kaiser weist auf die Potenziale der Digitalisierung hin: „Neue Technologien eröffnen eine immense Vielzahl an neuen Möglichkeiten. Es ist ganz wichtig, diese

vorab intensiv zu erforschen und zu testen, um den Wandel, den wir gerade erleben, zum Wohle aller Menschen zu gestalten. Darauf zielen die beiden Projekte der BABEG ab.“

### Stärkung der Regionen

Der Breitbandausbau trägt aber auch entscheidend zur Entwicklung der Regionen bei. Konkrete Projekte ermöglichen dabei, starke Zeichen zu setzen, wie Landeshauptmann Stv. Gaby Schaunig betont: „Die flächendeckende Erschließung sowohl des ländlichen als auch des Zentralraums mit schnellen Internetanbindungen zählt zu einer der wichtigsten Infrastrukturaufgaben der heutigen Zeit. Kärnten setzt dabei voll auf den Glasfaserausbau.“ **BO**

### IMPRESSUM

**Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Bettina Ostermann • **Redaktion:** Rudolf N. Felser • **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** NP DRUCK  
Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten

## PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Exklusive Lage, Sixties-Style und eine unverwechselbare Atmosphäre machen einen Aufenthalt im Parkhotel Pörtschach zum einzigartigen Erlebnis.

# Die beste Lage für Seminare & Events

■ Das 4-Sterne-Superior-Hotel am Wörthersee liegt idyllisch auf einer Halbinsel und ist vom Eingang über die Zimmerausstattung bis zu den Türgriffen und Deckenlampen das Designhotel im Stil der 60er-Jahre.

**Frühling, Sommer, Herbst oder Winter**  
Genießen Sie im Parkhotel Pörtschach entspannte Erholung oder Aktivferien, Familien- oder Kultururlaub, Events und Seminare.

### Zimmer und Suiten

Das Parkhotel Pörtschach ist mit 195 Zimmern, Familienappartements und Suiten ausgestattet, alle stilecht aus- und umgebaut.



*Inselfeeling mitten im schönen Kärnten*



### Kulinarik

Die Gäste werden vom Frühstück bis zum Abendmenü kulinarisch verwöhnt. Es werden vorwiegend feinste regionale Lebensmittel verwendet. Eine gut ausgestattete Hotelbar und eine gut sortierte Vinothek mit fachkundigen Sommeliers runden das Angebot ab.

### Seminare & Events

Für entspannte Workshops, exklusive Seminare, unverwechselbare Events und Bankette mit einmaligem Wörthersee-Feeling ist das Parkhotel Pörtschach die perfekte Location. Das Hotel bietet die idealen Räumlichkeiten für jede Art von Outdoor- und Indoor-Veranstaltung, verbunden mit Erholung, Wellness und Kulinarik auf höchstem Niveau. Denken Sie rechtzeitig an Ihre Herbstseminare und Jahresabschlussfeiern. Unser Haus ist auch exklusiv buchbar.

### Wellness

Im modernen Wellness- und Spa-Bereich warten Saunen, Tepidarium und entspannende Kosmetik- oder Massageanwendungen auf unsere Business-Gäste. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über unser vielseitiges Angebot.

- Designhotel im Stil der 60er-Jahre
- 195 Zimmer & Suiten, alle mit Balkon und Seeblick
- 40.000 m<sup>2</sup> Hotelpark
- 5 klimatisierte Veranstaltungsräume mit Zugang ins Freie
- Hüttendorf im Hotelpark
- Rahmenprogramme für Teambuildings
- Exklusiv buchbares Palmenrestaurant mit großer Seeterrasse
- Hotelrestaurant, Bar, Vinothek
- Wellnessbereich
- Hoteleigener Privatstrand mit Bootsverleih
- Tennisplätze
- Hoteleigener Parkplatz



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### Parkhotel Pörtschach

9210 Pörtschach am Wörthersee  
Hans-Pruscha-Weg 5  
Tel.: +43/4272/26 21-854  
seminar@parkhotel-poertschach.at  
[www.parkhotel-poertschach.at](http://www.parkhotel-poertschach.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.